

# Rundbrief 35



**SKF**  
Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Rundbrief Nr. 35**  
**August 2015**

Die güldne Sonne  
voll Freud und Wonne  
bringt unsern Grenzen  
mit ihrem Glänzen  
ein herzerquickendes,  
liebliches Licht.

Mein Haupt und Glieder,  
die lagen darnieder;  
aber nun steh ich,  
bin munter und fröhlich,  
schaue den Himmel  
mit meinem Gesicht.

Paul Gerhardt

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Sommer, Sonne, Ferien – für viele von uns hat eine unbeschwerte Zeit begonnen. Scheinbar.

Denn wie schon lange nicht mehr, fällt es in diesem Jahr besonders schwer, abzuschalten.

Da ist einmal die kürzliche Hitze-welle. Wochenlang verharrte das Thermometer über 30 Grad, ja stieg immer wieder bis an die 40 Grad heran. Nur noch Wenige behaupten, das habe nichts mit dem Klimawandel zu tun. Während wir in Deutschland nur unter der großen Hitze stöhnen und uns Sorgen machen, richtet der Klimawandel in anderen Teilen der Welt bereits großes Leid an.

Dann Griechenland: In einem unserer beliebtesten Urlaubsländer kämpfen viele Menschen „wegen der Krise“ tagtäglich gegen Armut und Not. Noch dazu sind allein im Juli 50.000 Flüchtlinge ausgerechnet nach Griechenland geflohen. Unvorstellbare Zustände – am Strand, nicht weit von uns Urlaub-bern!

Überhaupt die Flüchtlinge: Sie geben ihre Heimat auf und erleben auf der Flucht unsagbare Dinge.

Der Sozialdienst katholischer Frauen hilft in unserer Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, nimmt sie behutsam und mit offenen Armen auf.

Reicht das, fragen Sie sich vielleicht? Müsste ich nicht noch mehr tun? Wie soll ich da meine Ferien genießen?

Weil Sie müssen, weil Sie gebraucht werden – aber nach Ihren Ferien – möchten wir Sie aufrufen, für einige Zeit abzuschalten und die Sonne zu genießen. Erfreuen Sie sich an der Natur, treffen Sie Freunde und Verwandte und lachen Sie gemeinsam!

Denn nur wer Kraft schöpft, kann zupacken und ein bisschen die Welt verändern. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wundervolle Sommertage, ohne Wenn und Aber.

Heike Scherbel für den Vorstand  
und Angela Riße, Geschäftsführung

## In dieser Ausgabe:

Aus dem Verein	2
Aus der Geschäftsstelle	3
Offene Dienste	4
Kinder- und Jugendhilfe	6
Personelle Veränderungen	8
Termine	8
Impressum	8

## Aus dem Verein

### Ausflug für Ehrenamtliche am 28. Juli 2015

Der SKF hatte wieder einmal zu seinem jährlichen Ausflug für Ehrenamtliche eingeladen. Auch der Förderverein Zukunft für Kinder war mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten.

Dieses Mal ging es an den Rand der Schwäbischen Alb zur Burg Hohenzollern. Bevor wir die Burg mit dem Shuttle-Bus „erklimmen“, konnten wir uns mit Bismarckturm-Sekt und leckeren Backwaren von Frau Wieland stärken. Auf der Burg angekommen, gab es eine interessante und unterhaltsame Führung durch den öffentlichen Teil der Burg sowie die Schatzkammer.

Die heutige Burganlage wurde im 19. Jahrhundert von beiden Zweigen des Hauses Hohenzollern gemeinschaftlich wiederhergestellt und befindet sich bis heute in deren Privatbesitz. Sie dient seit nahezu tausend Jahren als zeitweiliger Wohnsitz der Familie; heute sind dies Georg Friedrich Prinz von Preußen und Sophie Prinzessin von Preußen mit ihren Kindern. Nicht zuletzt ist es auch die einzigartige Lage, die bereits Kaiser Wilhelm II. zu dem Ausspruch animierte, dass der Ausblick von der Burg Hohenzollern wahrlich eine Reise wert ist.



Nach diesem „historischen Abstecher“ ging es zum Hofgut Domäne in Hechingen zum Mittagessen.

Wohlgeliebt führen wir dann weiter in die Stadt Haigerloch zur Stadtführung unter fachkundiger Anleitung. Diese führte uns zuerst zur St. Anna Wallfahrtskirche in der Oberstadt, die 1756 fertiggestellt wurde. Diese wunderschöne Kirche besitzt u. a. einen Hochaltar mit dem Gnadenbild der Heiligen Anna Selbdritt, das aus der ersten Annakapelle aus dem 15. Jahrhundert stammt. Danach ging es weiter zur Evangelischen Kirche, erbaut 1860-1863 im neugotischen Stil. Im Altarraum der Kirche befindet sich eine originalgetreue Nachbildung von Leonardo da Vincis Abendmahl.

Letzte Station war das Atomkeller-Museum, das sich in einem Felsenkeller unterhalb des Haigerlocher Schlosses befindet. Während der Endphase des Zweiten Weltkriegs war in diesem Keller der Forschungsreaktor Haigerloch untergebracht. Das Atomkeller-Museum wurde 1980 eröffnet und zeigt die Geschichte der deutschen Atomforschung von Otto Hahn bis heute. Im Museum befinden sich eine Rekonstruktion des Forschungsreaktors, Modelle neuerer Reaktoren sowie ein Nachbau des Experimentiertisches von Otto Hahn bei der Entdeckung der Kernspaltung.

Nach dieser „geballten Ladung an Wissen“ ließen wir es im Hotel Leda bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Unser Busfahrer, Herr Melchinger, brachte uns schließlich in gewohnter Weise sicher nach Hause.

Vielen herzlichen Dank nochmals an den SKF, insbesondere an Frau Wieland, für diesen interessanten und abwechslungsreichen Tag!

Helmut Frösche  
Förderverein Zukunft für Kinder



### Nachruf für Ingeborg Burkhard

Unser langjähriges Mitglied Ingeborg Burkhard ist am 25.07.2015 im Alter von 91 Jahren verstorben.

Frau Burkhard war viele Jahre in der Vereinsleitung des SkF tätig, von 1987 bis 1994 war sie Mitglied des Vorstands. In dieser Funktion wirkte sie vor allem bei der Satzungsreform Anfang der 90er-Jahre maßgeblich mit. Warmherzig und dem Verein sehr wohlgesonnen, hat sie den SkF nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützt.

Traurig über ihren Tod, denken wir in Dankbarkeit an sie und bleiben ihr stets verbunden.

# Aus der Geschäftsstelle

## Wir sind dann mal weg... auf dem Martinusweg Oasentag am 25. Juni 2015

Wir haben der Heiligen Geistkraft eine Chance gegeben, uns zu beschenken... so würde ich als Fazit über den Oasentag schreiben.

18 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SkF haben ihren Alltag unterbrochen und sind in der morgendlichen Frische zum Schloss Solitude aufgebrochen, um den Arbeitstag in der Einsamkeit des Pfaffenwaldes zu verbringen.

Wir haben dieses Jahr den Martinusweg gewählt, um auf den Spuren des heiligen Martins rund um Stuttgart zu wandeln. Die Legende von der Mantelteilung haben wir als Schlüsselszene genommen – und uns unüblicherweise nicht mit dem teilenden Martin identifiziert (als Mitarbeiter/-innen in einem sozialen Verband ist dies das tägliche Brot), sondern mit dem Bettler: Ich bin bedürftig. Mir fehlt etwas. Ich habe Sehnsucht, Hunger, Durst...

Ein Leinensäckchen, am Tagesbeginn verteilt, hat die Haltung des Empfangens für den Tag sinnfölig unterstützt: Was schenkt mir dieser Tag? Was schenkt mir Mutter Natur? Was schenkt mir Gottes heilende Geistkraft? Was schenkt mir die Gemeinschaft?

Wunderbar klares Sommerwetter, ein fast menschenleerer Wald um die Bärenseen, Stille, Schweigen, Bäume, Wasser, eine köstliche Mittagspause, Lauschen, Spüren, Suchen, Finden, Imaginationen, Segen, Spiritspots, Verbundenheit und vieles, vieles mehr war am Ende des Tages auf der Karlshöhe in den Leinensäckchen.

Dankbar haben wir den Tag beendet.

Ein großes Dankeschön auch an Dagmar Schünemann, die mit ihren Entspannungskompetenzen das Erleben vertieft hat.

Für den Alltag möchte ich Ihnen den Impuls mitgeben, sich zuweilen als Bettler/in zu fühlen, sich bedürftig zu zeigen und empfänglich zu machen und sich dann beschenken zu lassen – von Menschen, von der Natur und von Gottes heilsamer und heilender Kraft...

Gutes Beschenkenlassen wünscht  
Susanne Herzog  
Geistliche Begleiterin

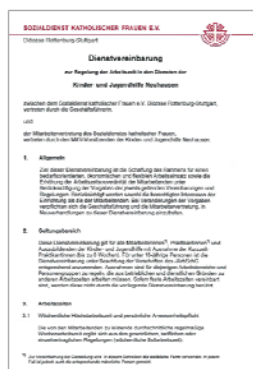
Heute noch  
zu jeglicher Stunde  
ohne Unterlass  
füllt und überströmt der Heilige  
Geist alle Gründe und alle Herzen  
und Seelen, wo er Raum findet.

Er füllt  
die Täler und die Tiefen,  
die ihm geöffnet sind.

Johannes Tauler



## Neue Dienstvereinbarung KiJu



Zur Regelung der Arbeitszeiten in den Diensten der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen wurde eine neue Dienstvereinbarung abgeschlossen.

Sie tritt am 1. September 2015 in Kraft und findet ab diesem Zeitpunkt entsprechend Anwendung.

Die Dienstvereinbarung finden Sie auf dem SkF-Gesamtaufwerk unter:

### SKF-GESAMT\Personal\Arbeitszeit, Urlaub

Bei Fragen zur Dienstvereinbarung wenden Sie sich bitte an Ihre Kolleginnen und Kollegen der Mitarbeitervertretung oder an die Geschäftsstelle des SkF:

Michael Keller  
Leiter Wirtschaft und Verwaltung

Sozialdienst katholischer Frauen Stuttgart e.V.  
Stöckachstr. 55, 70190 Stuttgart  
Tel.: 0711/92562-52  
Mail: [michael.keller@skf-drs.de](mailto:michael.keller@skf-drs.de)

## Offene Dienste

### Schwangerschaftsberatungsstelle Esslingen:

#### Soziale Arbeit im Alltag und eine Praktikantin, die durch ihre Außenperspektive inspiriert

In der Schwangerschaftsberatung in Esslingen hospitierte im Juli eine Studentin der Erziehungswissenschaft von der Universität Tübingen während ihres Praxissemesters.

Dieses leistete sie 5 Monate lang bei der GfE (Gesellschaft für Erziehungshilfe) in Esslingen ab. In diesem Kontext war es ihr möglich, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen des SKF und der Stiftung "Jugendhilfe aktiv" kennenzulernen.

Um möglichst vielseitige Eindrücke aus ihrem Praktikum mitnehmen zu können, war es ihr wichtig, auch einen Einblick in den Bereich der Schwangerenberatung zu erhalten, was wir ihr sehr gerne ermöglicht haben.

Es war sehr inspirierend für beide Seiten, in einen fachlichen Austausch zu treten. Für mich als Praktikerin ist es wohlthuend, engagierten, empathischen Studentinnen und zukünftigen Kolleginnen

Eindrücke aus der ganzen Bandbreite unserer Arbeit weiterzugeben.

Es ist uns ein Anliegen, soweit wir dies ermöglichen können, Studentinnen an unserer Arbeit teilhaben zu lassen, um dadurch an der Personalentwicklung in der sozialen Arbeit und möglicherweise auch in unserem Verband mitzuwirken.

Von unserer Seite aus gerne zur Nachahmung empfohlen!

Christine Nagel-Kaufmann

### Schwangerschaftsberatung Waiblingen beteiligt sich am Beratungsangebot im Rems-Murr-Klinikum

Seit Februar 2015 bietet die Geburtshilfestation im Rems-Murr-Klinikum in Winnenden jeden Mittwoch von 15:30 bis 17:30 Uhr eine Beratung für Schwangere und junge Mütter an.

Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatungsstellen beantworten alle Fragen der Patientinnen rund um das Thema Schwangerschaft. Die Beratung erstreckt sich auf rechtli-

che und finanzielle Aspekte und Unterstützungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes, bietet Hilfe an bei Sorgen und Belastungen im Zusammenhang mit einer schwierigen Geburt, einer Frühgeburt oder wenn es um das Leben mit dem Baby geht.

Die Beraterinnen nehmen sich auch insbesondere Zeit für Frauen in schwierigen Situationen.

Getragen wird das Angebot von den vier staatlich anerkannten Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen im Rems-Murr-Kreis: Beratungsstelle des Landratsamtes, Pro Familia Waiblingen, Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang und Sozialdienst katholischer Frauen.

Judith Brasch

### Projekt „Vorgeburtliche Bindungsförderung“

Seit dem 1. Juni 2015 gibt es in der Schwangerschaftsberatungsstelle Stuttgart das Projekt "Vorgeburtliche Bindungsförderung".

Durchgeführt wird das Projekt von Regine Ulrich aus der Schwangerschaftsberatung, die eine Fortbildung in "Mutter-Kind Bindungsanalyse" gemacht hat. Das Projekt wurde für 3 Jahre bewilligt und wird von zwei kirchlichen Stiftungen finanziert. Die vorgeburtliche Bindungsförderung eignet sich grundsätzlich für jede Schwangere. Besonders empfehlenswert ist sie für schwangere Frauen,

- die in stressigen Lebenssituationen stehen oder wegen Ängsten vor der Geburt nur schwer Zugang zum Baby finden können,
- die durch die Schwangerschaft ver-

unsichert sind von den Veränderungen im Körper, in der Partnerschaft, im Beruf etc.,

- die eigene schwierige Erfahrungen aus Schwangerschaft, Geburt oder Kindheit nicht an ihr Baby weitergeben wollen,
- die zuvor schon eine Fehl- oder Frühgeburt, einen Kaiserschnitt oder eine schwere Geburt erlebt haben,
- bei denen Risiken den natürlichen Verlauf der Schwangerschaft beeinträchtigen,
- die während der Schwangerschaft einen schweren Verlust erlitten haben,
- die ihr Baby durch künstliche Befruchtung empfangen haben.

In der Schwangerschaftsbegleitung



erhalten die Frauen Raum und Gelegenheit, belastende Erfahrungen zu verarbeiten und in die Mutterrolle hineinzuwachsen. Die Schwangere findet einen besseren Kontakt zu ihrem Körper und ihrer Seele, dadurch wird Stress redu-

ziert und die Bindung zum Baby gefördert. Informationen zur Methode unter [www.bindungsanalyse.de](http://www.bindungsanalyse.de)

Regine Ulrich  
Schwangerschaftsberatungsstelle  
Stuttgart, Tel.: 0711/92562-22  
[regine.ulrich@skf-drs.de](mailto:regine.ulrich@skf-drs.de)

## Weiblich – motiviert – chancenlos?

Pressegespräch zur Arbeit und zur Finanzierung des FrauenBerufsZentrums am 29. April 2015

Die beste Vorsorge gegen Familien- und Altersarmut ist eine von Transferleistungen unabhängige und eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts.



Seit 2013 bietet der SkF deshalb im FrauenBerufsZentrum (FBZ) arbeitslosen Frauen unabhängig und kostenfrei berufliche Beratung und Unterstützung. Mit einer Startfi-

nanzierung der Diözese Rottenburg-Stuttgart konnte diese Stelle systematisch aufgebaut werden.

Bei einem Pressegespräch am 29. April informierte der SkF über die bisherige Arbeit. Über 200 Frauen haben das Angebot bereits genutzt. Sie kommen freiwillig und sind hochmotiviert, zu arbeiten und ohne staatliche Unterstützung zu leben.

Für viele war die Beratung eine wichtige Unterstützung beim Berufseinstieg oder bei der Rückkehr in den Beruf. Die Anfragen nehmen stetig zu; Jobcenter, andere Beratungsstellen und ehemalige Klientinnen empfehlen das FBZ weiter.

Um die Beratungsarbeit weiterführen und ausbauen zu können, for-

derte Angela Riße, Geschäftsführerin des SkF, eine Finanzierung der Beratungsarbeit durch die Stadt Stuttgart.

"Letztlich ist dies die nachhaltigere Strategie, weil die Stadt Stuttgart mit der Unterstützung nicht nur einen Beitrag zur beruflichen Integration und zur sozialen Teilhabe der Frauen leistet, sondern mit jeder Frau, die aus dem Arbeitslosengeld-II-Bezug herausfällt, ganz erhebliche Einsparungen bei den Transferleistungen erzielen kann," so Angela Riße.

FrauenBerufsZentrum  
Heusteigstraße 20, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/24 89 23-40  
[eva.rothmund-bofinger@skf-drs.de](mailto:eva.rothmund-bofinger@skf-drs.de)

## Besinnungstag für die Besucherinnen des Tagestreffs Femmetastisch

Um den Besucherinnen des Tagestreffs eine kleine Auszeit in ihrem oft schwierigen Alltag zukommen zu lassen, veranstalteten unsere geistliche Begleiterin Frau Herzog und die Bereichsleiterin der Wohnungsnotfallhilfe für Frauen, Frau Schünemann, einen Besinnungstag.

Dieser führte uns nach Esslingen, wo mit allen Sinnen Glaube und Spiritualität erfahrbar, Wissenswertes vermittelt und den Frauen ein besinnliches Erleben möglich gemacht wurde.

Dazu verfasste eine Besucherin ein

kurzweiliges Gedicht, welches den Tag aus ihrer Sicht beschreibt:

*Am dritten Juni – oh wie fein –  
ein Ausflug sollte für uns sein.  
Die Gruppe mit Frau Schünemann  
gelangte mit der Eisenbahn*

*nach Esslingen zum Ausflugsort.  
Frau Herzog wartete schon dort.  
Sie hatte alles vorbereitet  
und auch die Leute gut geleitet.*

*An einem kleinen Neckar-Arm  
die Sonne machte uns ganz warm.*

*Auf Rädern sah man Wasser rinnen,  
um Strom für Häuser zu gewinnen.*

*Bald zog es uns schon wieder fort,  
Sankt Paul hieß dieser Kirchenort.  
In jener großen schönen Halle  
klang unser Lied mit frohem Schalle.*

*Der Schluss mit einem gutem  
Schmaus fand statt in dem Sankt-  
Vinzenz-Haus.*

*Bezahlt hat für die kleine Schar  
der SkF, wie wunderbar!*

G.B. (Besucherin des Tagestreffs)

## St. Anna-Stiftung ermöglicht neues Wohnangebot

Die Wohnungsnotfallhilfe für Frauen bietet für 20 Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten ambulant betreutes Wohnen an. Hierfür stellt der SkF auch Wohnraum zur Verfügung.

Ein besonderes Geschenk wurde uns von der St. Anna-Stiftung zu teil, die uns eine komplette Wohntage angeboten hat, so dass vier weitere Appartements wohnungslosen Frauen zur Verfügung gestellt werden können.

Zusätzlich hat uns die Stiftung *FrauenLEBEN* eine Spende für die Ausstattung der Wohnräume in Höhe von 5000 € zukommen lassen.

Am 10. Juni 2015 wurden die Räume mit Vorstandsfrauen, Fachkolleginnen und Presse feierlich und mit einem Segen eingeweiht. Im Juni und Juli zogen die ersten Bewohnerinnen ein. Sie freuen sich sehr, nun ein so schönes Zuhause und eine Perspektive zu haben.



Von links: Christa Reuschle (Abteilungsleiterin Offene Dienste), Dagmar Schünemann (Bereichsleiterin Wohnungsnotfallhilfe), Therese Wieland (Stiftung *FrauenLEBEN*), Susanne Lipp-Seibold (Vorstandsvorsitzende) und Angela Riße (Geschäftsführerin)

# Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen

## Neubau der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen im „Quartier für Generationen“

### Grundsteinlegung am 17. Juli 2015

In der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen wurde am 17. Juli ein lang vorbereiteter Baubeginn gefeiert.

Jugendliche, Mitarbeitende, Vereinsvertreterinnen und Mitglieder des Fördervereins „Zukunft für Kinder“ legten mit Bürgermeister Ingo Ha-

cker und Architekt Thomas Hartmetz den Grundstein für den Neubau der Kinder- und Jugendhilfe. Dies war gleichzeitig der Start für das neue "Quartier für Generationen" im Zentrum von Neuhausen.

Neben drei neuen Gebäuden der

Kinder- und Jugendhilfe werden ein Pflegeheim der Samariterstiftung, eine vom Siedlungswerk geplante Seniorenwohnanlage sowie Familieneigenheime für Neuhauser Bürgerinnen und Bürger gebaut. Der Kindergarten der Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus besteht bereits.

Der Neubau ist notwendig, weil die Gebäude der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen an die 100 Jahre alt und nicht mehr wirtschaftlich sanierbar sind.

Bis Ende 2017 sollen drei Neubauten entstehen, die familienähnliche Wohnstrukturen und Raum für pädagogisch-therapeutisches Arbeiten bieten: das "Mädchenhaus" und das "Haus der flexiblen Hilfen", welches sich aus einem Wohngruppenhaus und einem Beratungsstellenhaus zusammensetzt.

In den Neubauten werden 41 Wohneinheiten für junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren geschaffen. Außerdem entstehen Räume für eine Erziehungshilfestelle, die Eltern und Kindern aus der Region Unterstützung bietet.



von links: Angela Riße (Geschäftsführerin SkF), Joachim Ruf (Vorsitzender Förderverein Zukunft für Kinder), Siegfried Stark (Einrichtungsleiter Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen), Susanne Herzog (Geistliche Begleitung SkF), Bewohnerinnen der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen, Ingo Hacker (Bürgermeister Gemeinde Neuhausen), Bewohnerin, Thomas Hartmetz (Schwille Architekten)

## Aktion Baustein – Zukunft für Kinder

Um Bauhelfer/innen oder Baupatinnen und Baupaten für den Neubau der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen werben der SkF und der Förderverein Zukunft für Kinder mit der Spendenkampagne "Aktion Baustein - Zukunft für Kinder".

Die Gesamtkosten für die Neubauten belaufen sich auf heutiger Sicht auf rund 6 Mio. Euro. Dies ist ein finanzieller Kraftakt für den SkF. Zur Teilfinanzierung wurde ein Stück des Grundstücks an die Partner im "Quartier für Generationen" verkauft.

Die Aktion „Herzenssache“ des Süddeutschen Rundfunks und „BILD hilft e.V. - Ein Herz für Kinder“ haben ihre Förderung zugesagt. Weitere Unterstützung wird dringend benötigt.



### Spendenkonto Förderverein Zukunft für Kinder:

KSK Esslingen  
IBAN: DE36 6115 0020 0010 5888 80  
BIC: ESSLDE66XXX

und

Volksbank Filder  
IBAN: DE42 6116 1696 0026 7440 07  
BIC: GENODES1NHB

### Spendenkonto SkF:

BW Bank  
IBAN: DE40 6005 0101 0002 0181 00  
BIC: SOLADEST600

Den Flyer finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.skf-stuttgart.de](http://www.skf-stuttgart.de)

## Projekt „Partizipation“ in der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen Internationales Kochduell

### Projekt Partizipation

Hilfeplan, Gruppenregeln, Alltag, Freizeitgestaltung – Partizipation ist vielfältig und stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen.

In der Kinder- und Jugendhilfe setzen wir den Fokus beim Partizipationsprozess auf verbindende Aktionen und kulturstiftende Themen, bei denen alle Ebenen der Einrichtung involviert sind.

Das Kinder- und Jugendlichenparlament (JuPa) ist die Interessensvertretung der Kinder und Jugendlichen und tagt monatlich im eigens dafür eingerichteten JuPa-Raum.

An den Besprechungen nehmen die Gruppensprecher/innen der Wohngruppen, die Mitarbeitenden Frau Winkler und Herr Schulz sowie Herr Delan vom Leitungsteam teil. Das JuPa bespricht Themen, die die Kinder und Jugendlichen beschäftigen, informiert über Kinderrechte und beteiligt sich an aktuellen Entwicklungen in der Einrichtung.

Zudem plant und organisiert das JuPa im Rahmen der Freizeitpädagogik gruppenübergreifende

Events, die sehr großen Zuspruch bei den Kindern und Jugendlichen und den Mitarbeitenden finden.



### Internationales Kochduell

Die 6 Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe sind angetreten, den Goldenen Kochlöffel zu gewinnen und die Kinder und Jugendlichen haben sich in ihren Kochkünsten selbst übertroffen.

Die kulinarischen Leckerbissen waren: Rahmschwammerl mit Semmelknödel, Ägyptisches Hähnchen, Schnitzellauf mit Spätzle, Indisches Chicken Biryani, Persisches Lammgericht mit Kichererbsen, Schwäbische Maultaschen.



Die Rezepte können Sie von Herrn Delan bekommen.



Mit einer kreativen Performance wurden die Gerichte dann präsentiert. Die Jury konnte bei diesen Leckereien beim besten Willen keinen Sieger küren und somit wurden 6 Goldene Kochlöffel vergeben.

Rückblickend sind besonders die Freude und der Ehrgeiz, den die Kinder und Jugendlichen bei der Vorbereitung und der Umsetzung gezeigt haben, und das Gemeinschaftsgefühl, das dabei spürbar war, positiv in Erinnerung geblieben.

Für den Prozess Partizipation als Alltagskultur sind solche kulturstiftenden Events, bei denen neben den Kindern und Jugendlichen die komplette Einrichtung von der Hauswirtschaft bis zur Pädagogik eingebunden waren, von großer Bedeutung.

Markus Delan  
Projekt Partizipation

## Dringend Wohnraum für junge Flüchtlinge gesucht!



### Gutes Zuhause gesucht!

Die Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen (Träger: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.) sucht für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten

- ein größeres Haus mit mindestens 8 Zimmern und
- eine 5-Zimmer-Wohnung oder ein entsprechend großes Einfamilienhaus.

Die Kinder und Jugendlichen werden durchgehend betreut. Vor dem Einzug eventuell notwendige Renovierungsarbeiten, pünktliche Mietzahlungen und die Pflege der Immobilien werden gewährleistet.  
Ihr Ansprechpartner: Einrichtungsleiter Siegfried Stark, Tel. 07158-1718-0, E-Mail: siegfried.stark@skf-drs.de

## Ein Bügeleisen oder Babysachen gegen das Heimweh

### Eine Internetseite vermittelt Flüchtlingen nicht nur Sachspenden

In Stuttgart leben derzeit fast 4000 Flüchtlinge, nach aktuellen Meldungen werden es Ende des Jahres über 5000 sein. Vielen von ihnen fehlt es dabei an alltäglichen Dingen wie Socken oder einem Radio.

Die neue Facebook-Seite „Refugees, Welcome to Stuttgart“ vermittelt nicht nur Sachspenden, sondern auch persönliche Begegnungen. Seit November 2014 können hier Facebook-Nutzer Spenden anbieten oder nach Hilfe suchen: <https://www.facebook.com/refugees.welcome.to.stuttgart>

## Personelle Veränderungen



### Rundbrief Nr. 36

erscheint im Januar 2016

Redaktionsschluss:

11.12.2015

### Impressum:

### SKF

Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stöckachstraße 55  
70190 Stuttgart  
Telefon: 0711-92562-50  
Fax: 0711-92562-66  
E-Mail: [info@skf-drs.de](mailto:info@skf-drs.de)  
[www.skf-stuttgart.de](http://www.skf-stuttgart.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Angela Riße, Geschäftsführerin

Redaktion / Layout:  
Beate Zachmann

## Termine

- |            |   |
|------------|---|
| 20.09.2015 | Weltkindertag auf dem Gelände des Jugendhauses und der Egelsee-Festhalle, Rupert-Mayer-Str. 74-76, in Neuhausen   |
| 28.09.2015 | Auszeittag für Mitarbeiter/innen mit Frau Herzog  |
| 11.10.2015 | Fleckenherbst in Neuhausen rund um den Schlossplatz mit Stand des Fördervereins „Zukunft für Kinder“  |
| 14.10.2015 | Mitgliederversammlung im Paulusstift, Ottostraße 1, 70190 Stuttgart<br>16:30 Uhr  |
| 29.10.2015 | Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen<br>9-16 Uhr   |
| 25.11.2015 | Infoveranstaltung der Stuttgarter Liga der Wohlfahrts-<br>pflege zum Thema „10 Jahre Hartz IV: Ein Grund zum<br>Feiern?“, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Haus<br>der Diakonie, Büchsenstr. 34-36, 70174 Stuttgart |
| 10.12.2015 | Weihnachtsfeier von Geschäftsstelle/Offene<br>Dienste/Paulusstift<br>18:00 Uhr  |